

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender  
**Band:** 143 (1864)

**Artikel:** Kleeblatt in seinen jungen und in seinen alten Tagen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-373231>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der arme Schleiermacher.

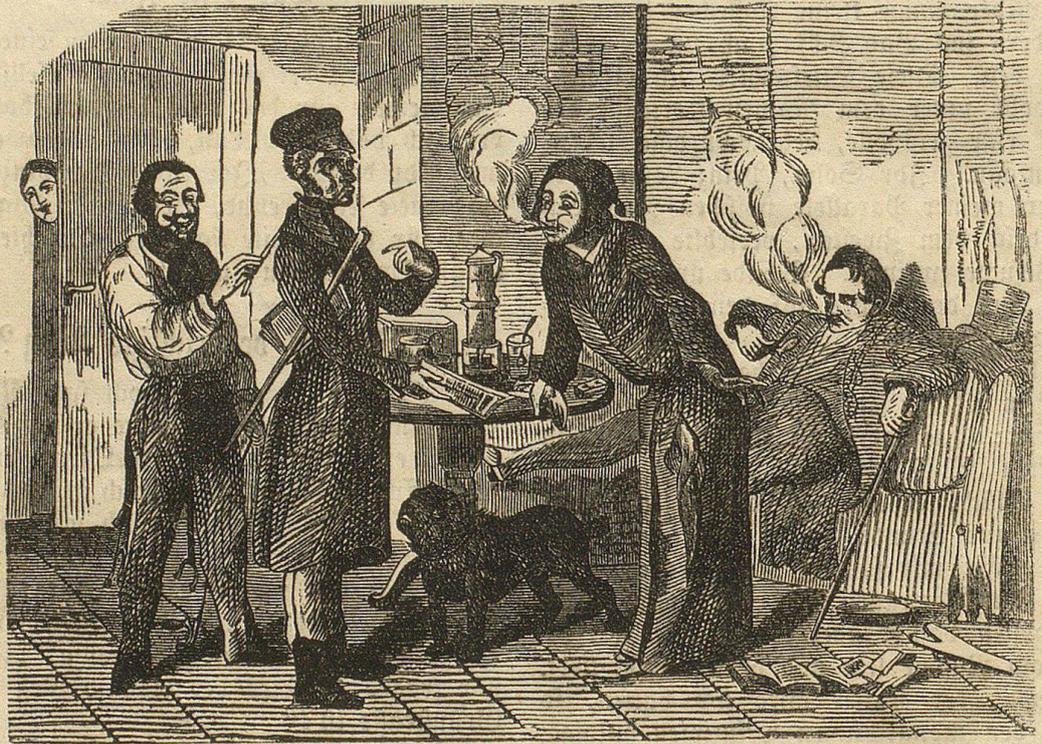
Schleiermacher, der berühmte Kanzelredner, hatte in einer Krankheit den berühmten Geheimrath Dr. Gräfe zum Arzt angenommen. Nach seiner Genesung überschickte er demselben einen Brief, dem er 4 Friedrichsd'or beilegte. Gräfe schickte ihm den Betrag mit der Bemerkung zu-

rück: „Reiche Leute bezahlen mich nach Belieben, Wohlhabende kurire ich nach der Tare und Arme umsonst.“ Darauf schrieb ihm Schleiermacher: „Herr Geheimrath: Für die gefällige Rücksendung der vier Friedrichsd'or sagt Ihnen seinen verbindlichsten Dank

der arme Schleiermacher.“

## Ein Kleeblatt

in seinen jungen und



in seinen alten Tagen.

